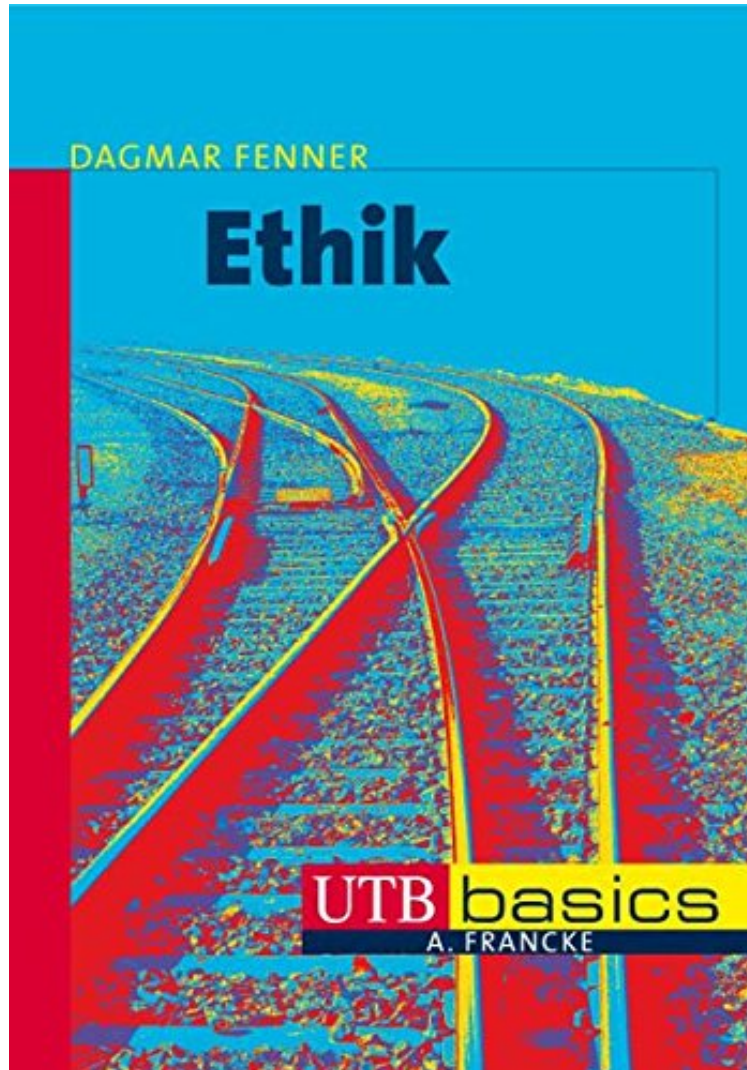


[Read free] Ethik: Wie soll ich handeln? (utb basics, Band 2989)

Ethik: Wie soll ich handeln? (utb basics, Band 2989)

Von Dagmar Fenner

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #206835 in BcherMarke: UnbekanntVerffentlicht am: 2008-02-20Abmessungen: 8.43 x .71b x 5.87l, Einband: Taschenbuch252 Seiten | File size: 38.Mb

Von Dagmar Fenner : Ethik: Wie soll ich handeln? (utb basics, Band 2989) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ethik: Wie soll ich handeln? (utb basics, Band 2989):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. StarkVon BlaumaintalIn ihrem Vorwort schreibt die Autorin (sie ist Professorin), dass sie in ihren ethischen Einfhrungsveranstaltungen an der Universitt Tbingen mit verschiedenen Bchern zur Einfhrung in die Ethik gearbeitet htte, aber nie ganz zufrieden mit ihnen gewesen wre, sei es dass sie zu viele philosophische Fachbegriffe enthalten und zu viele philosophiegeschichtliche Kenntnisse vorausgesetzt htten oder dass sie zu wenig didaktisch aufbereitet und zu wenig anschaulich gestaltet gewesen wren. Darum htte sie ein eigenes Buch geschrieben. Ich meine es ist ein ganz

wunderbar gelungener Versuch geworden. Die von ihr verwendete Sprache ist anspruchsvoll, aber verständlich, die Fachbegriffe halten sich in Grenzen, bzw. werden erklärt, und soweit ich es sehe, braucht man um das Buch im Kern zu verstehen eigentlich gar kein philosophiegeschichtliches Vorwissen; die nötigen Grundlagen vermittelt die Autorin. Das Buch besitzt eine klare, sinnvolle Gliederung (Die Hauptkapitel sind wie folgt: 1. Einleitung, 2. Handlungstheorie, 3. Nonkognitivismus, 4. Kognitivismus, 5. Handlungsfolgen, 6. Werte, Prinzipien, Rechte und Normen, 7. Ethik für die reine Vernunft? und 8. Anhang) und enthält zu jedem Kapitel Leitungsfragen (die Lösungen dazu finden sich im Anhang). Farblich abgehobene hilfreiche Diagramme und Merksätze und überhaupt ein schön gestaltetes Buch ergeben ein angenehmes Lesen und Lernen. Die Vor- und Nachteile der vorgestellten ethischen Theorien werden aufgezeigt. In Kapitel 7.4 "Fazit: Gibt es die "richtige Ethik"?" führt sie Prinzipien an, an denen sich ihrer Meinung nach jede moderne Ethik orientieren sollte, ein besonders interessantes Kapitel, finde ich. Mit Anhang hat das Buch 244 Seiten, also muss man nicht gerade einen Einführungswälzer durchlesen und wird kompakt informiert. Es gibt ja einige gute Einführungen in die Ethik auf dem Markt, die ich rezensiert habe. Diese hat für mich die beste didaktische Gestaltung (Layout: z.B. Diagramme, Merksätze, farbliche Hervorhebungen, wichtige Kernbegriffe am Seitenrand zum jeweiligen Text) von allen die ich bis zum heutigen Tag kennengelernt habe. Der Inhalt ist auch sehr ansprechend. Wenn Sie eine gute Einführung in die Ethik suchen, dann sind Sie mit diesem Buch sehr gut bedient - ob Sie nun Student sind oder nicht. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bringt komplexe Sachverhalte veranschaulichend, konzise und angemessen auf den Punkt. Von Benjamin Graf Rezension Ethik. Wie soll ich handeln? Ich persönlich habe nach einem Buch gesucht, mit dem ich mich für mein evangelisch-theologisches Examen im Bereich systematische Theologie (Ethik) vorbereiten könnte. Dagmar Fenner ist Philosophieprofessorin in Tübingen; dementsprechend verfasst sie dieses Werk allem voran für Studenten aus der Philosophie, und zwar für Studenten im Grundstudium (vgl. Vorwort). Viele Werke verfahren so, dass sie über 500 Seiten teils aus Platon, Cicero, Aristoteles, Aquin, Kant und weiteren die Ethik ergreifenden Grenzen zitieren, teils die Aussagen jener Grenzen zusammenzufassen und zu interpretieren versuchen. In diesem Buch gibt es einen ganz anderen Ansatz! Im Zentrum stehen die Fragen: Warum soll ich moralisch handeln? Was heißt moralisch Handeln? Können wir überhaupt erkennen, was moralisches Handeln bedeutet? Welche Anstze, was moralisches Handeln sei, gibt es? Ferner erlutert zunächst in knapper und sehr verständlicher Weise die wichtigsten Grundlagenbegriffe wie Handlung, Freiwilligkeit und Verantwortung. Danach stellt sie die wohl wichtigsten Anstze bzw. ethischen Argumentationen dar, die sie unter Nonkognitivismus (normative Aussagen haben nichts mit Wahrheit zu tun und können nicht begründet werden) und Kognitivismus (normative Aussagen sind wahrheitsfähig und begründbar) subsumiert. Schaut man sich das Inhaltsverzeichnis einmal an, denkt man zunächst leicht, der Inhalt des Buches müsse wohl sehr schwer verständlich sein, werden dort doch lauter -ismen wie Emotivismus, Prskriptivismus, Deziisionismus, kognitivistischer Subjektivismus, Kontraktualismus, Naturalismus oder Intuitionismus genannt. Die erfreuliche Nachricht: Am Ende der Lektüre hat man sehr wahrscheinlich alles davon verstanden. Sehr viele Schaubilder, ein dicker Rand versehen mit Schlagwörtern, um was es in dem jeweiligen Absatz geht, Leitungsaufgaben bzw. -fragen, deren Antworten am Ende des Buches nachzulesen sind, sowie ein weitgehend auf unnötige Fremdwörter verzichtender verständlicher Sprachestil und viele durchdeklinierte Beispiele machen das Buch zu einem leicht verständlichen Werk. Die Autoren verzichten auf eine weitschweifige Ausführung aller irrelevanten Nebensachen, und verdichtet den eigentlich komplexen Sachverhalt auf wenige Seiten pro Unterthema. Das sorgt nach jeweils wenigen Seiten für Erfolgserlebnisse, da man wieder etwas Neues verstanden hat. Besonders gut finde ich, dass Fenner bei jedem Ansatz versucht, eine kritische Würdigung einzubauen: so würdigt sie am Nonkognitivismus, dass er mit seiner semantischen Analyse gezeigt habe, dass moralische Urteilungen nicht nur kognitive Komponenten enthalten; gleichzeitig kritisiert sie, dass Emotion und Kognition gegeneinander ausgespielt werden. Dabei bringt sie vor allem argumentative Schwächen und ungelöste Probleme jedes einzelnen Ansatzes gut zur Geltung. Beispiele: Der Kontraktualismus laufe ohne Rawls Schleierargument auf eine Minimalmoral hinaus, die auf den basalen gemeinsamen Interessen aller Einzelnen basiere und die Interessen von Minderheiten nicht berücksichtige; der Naturalismus bediene sich mehrerer Fehlschlüsse (Sein-Sollen-Fehlschluss, genetischer Fehlschluss, Naturwidrigkeitsfehlschluss) bzw. begehe im egoistischen Hedonismus einen Kategorienfehler, wenn vom deskriptiven Luststreben auf das ethische Prädikat der Güte geschlossen werde; im Intuitionismus (we hold these truths to be self-evident) könnten Werte nicht begründet, daher auch nicht verteidigt werden, wodurch der kognitivistische Objektivismus in einen Nonkognitivistischen Subjektivismus umzukippen drohe, in dem jeder seine Intuition absolut setzen und Andersdenkenden mangelnde moralische Sensibilität vorwerfen könne (das ist doch mal ein Satz zum Auswendiglernen); Kant vertrete einen unhaltbaren ethischen Rigorismus (Lüge ist immer falsch), eine Gewissensethik ohne Folgenberlegung, die zudem das Anwendungsproblem im Alltag vernachlässige etc. Am Ende ihres Buches versucht Fenner sowohl auf die sich dringende Frage zu antworten, was denn nun die richtige Ethik sei, als auch entwirft sie einige Vorschläge, wie der Leser bzw. die Leserin selbst das eigene ethische Urteilsvermögen steigern könne. Fazit: Für mich war dieses Buch das weitaus beste aus mehreren zur Ethik rezipierten Büchern. Ohne Einschränkung kann ich es jedem empfehlen, der sich in das weitere Feld der Ethik einarbeiten möchte. Beachten muss man natürlich, dass dieses Buch philosophische Ethik behandelt: Beispielsweise für ein Theologieexamen muss man natürlich weitere Ethiken lesen, die fachspezifische Anstze behandeln. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter

Einstieg in die Thematik Von Vera Dagmar Fenner wartet mit "Ethik. Wie soll ich handeln?" mit einem guten Einstieg in die Thematik auf. Verfasst hat sie es, um ein geeignetes Begleitbuch für ihre Seminare an der Universität zu liefern. In mehreren Kapiteln behandelt sie die unterschiedlichen Aspekte der Ethik, erklärt diese (meist) gut und bietet regelmäßig hilfreiche Anschauungsbeispiele und zusammenfassende Tabellen. Es beinhaltet (u.a.) folgende Themen: Grundbegriffe und Definitionen- Ethisches Argumentieren- Warum behauptet moralisch sein?- Handlungstheorie (Handlung und Verhalten, Situationskenntnis und Freiwilligkeit, Handlungsfolgen und Verantwortung, Handeln, Unterlassen, Zulassen)- Nonkognitivismus- Kognitivismus- Handlungsfolgen- Werte, Prinzipien, Rechte und Normen- Ethik für die reine Vernunft?- Fazit: Gibt es die "richtige Ethik"? Das Buch eignet sich gut, um sich in die Thematik einzuarbeiten. Es ist ein schnelles Begleitbuch für Fenners Seminare, aber durchaus auch empfehlenswert für Interessierte oder Lehrer, die ihren Schülern einen einfachen Einstieg in die Ethik bieten oder ihr Wissen auffrischen wollen. Es ist gut gegliedert, liest sich flüssig und ist in einer gut verständlichen Sprache verfasst. Im Großen und Ganzen: empfehlenswert.

Kurzbeschreibung Immer wieder sehen wir uns vor die ethische Grundfrage gestellt: "Wie soll ich handeln?" Dagmar Fenner definiert alle wichtigen Begriffe der philosophischen Ethik und stellt die bedeutendsten Konzepte vor. Der Band gibt damit einen systematischen Überblick über die ethischen Grundbegriffe und ihre Zusammenhänge untereinander. Eine Fülle von Beispielen aus der ethischen Alltagspraxis und zahlreiche Abbildungen und Tabellen erleichtern den Zugang ebenso wie die unkomplizierte Sprache. Übungsaufgaben mit Lösungen dienen der Kontrolle des Lernfortschritts. Über den Autor und weitere Mitwirkende Prof. Dr. Dagmar Fenner forscht und lehrt am Philosophischen Seminar der Universität Basel.